

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

83 (24.3.1912) Sechstes Blatt

Was in der Welt vorgeht.

Die jüngste Großstadt. Chemnitz ist in die Reihe der deutschen Großstädte von über 300 000 Einwohnern eingereiht. Nach einer Mitteilung des Statistischen Amtes erreichte die Zahl der Einwohner 300 000.

Gasexplosion in der Wohnung einer Studentenverbindung. In der Wohnung einer studentischen Verbindung in Berlin, die gerade im Umzug begriffen ist, hat sich beim Abschrauben einer Gaslampe an der Decke der Verschluß des Gasrohrs gelockert, so daß das Gas während der Nacht ausströmte. Als der Couleuriener den Gasgeruch bemerkte, beging er die Unvorsichtigkeit, das Zimmer mit einem offenen Licht zu betreten. Das Gas entzündete sich und es entstand eine Explosion. Der Druck war so heftig, daß die Decke des Zimmers vollständig in sich zusammenstürzte. Der Couleuriener selbst erlitt erhebliche Brandwunden an Gesicht und Händen.

Die Feuersbrunst in Tokio zerstörte bei furchtbarem Orkan vollständig den Stadtteil Sufaki, das zweite Fremdenviertel, das an der Tokiobai gelegen und auf drei Seiten von Kanälen umschlossen ist. Der einzige Eingang führt über eine Brücke, die bald zerstört war. Es entstand eine große Panik, viele Personen sind ertrunken, verbrannt oder verwundet. Achtzehnhundert Häuser, darunter auch eine Volksschule, wurden zerstört. In einer Nebfabrik richtete eine Kesselexplosion großes Unheil an. Der Gesamtschaden wird auf anderthalb Millionen geschätzt.

Merkel vom Tage. Der Täter, der in Neuwied auf offener Straße den Schuhmachermeister Siebinger durch zwei Schüsse getötet hat, ist der 21-jährige Schuhmacher Lohr aus Weibsturm, der früher bei dem Getöteten in der Lehre gewesen ist. Lohr tötete sich selbst nach dem Mord durch einen Schuß in den Kopf. — Vom Fuhrwerk eines Weingutsbesizers, dessen Pferde durchgegangen waren, wurde auf der Rehbacher Steig bei Nierstein der 28-jährige Knecht Peter Weissenstein aus Wintersheim überfahren. Er war sofort tot. — Die Kasernen der Nordwestlichen Reiterischen Polizei in Regina (Kanada) sind durch Feuer vollständig zerstört. Der Schaden wird auf 200 000 Dollars geschätzt. Eine Anzahl Polizisten sind verletzt.

Stadtratsitzung vom 21. März.

(Schluß.)

Abgabe elektrischen Stroms an Bewohner des Stadtteils Daglanden. Der Gewerbeverein Daglanden hat darum nachgesucht, daß das städtische Rabelnetz nach dem Stadtteil Daglanden zum Anschluß von gewerblichen Unternehmungen erweitert werde. Zur Abnahme von Strom haben sich indessen nur 9 Gewerbetreibende angemeldet, so daß die Erfüllung des gewünschten Wunsches nur mit unverhältnismäßig hohen Kosten, für welche die Stadt hinreichende Deckung nicht erhalten würde, möglich wäre. Der Stadtrat gibt dem Gesuchsteller hiervon mit dem Bemerkten Kenntnis, daß unter diesen Verhältnissen die Verfertigung des Stadtteils Daglanden mit Strom wohl erst nach Einrichtung der elektrischen Straßenbahn in Frage kommen könne.

Herstellung der Winkelriedstraße. Wegen Abtretung von Gelände zur Herstellung der Winkelriedstraße im

Stadtteil Grünwinkel wird ein Vertrag mit Maurermeister Johannes Schuster abgeschlossen.

Stipendienvergabe. Aus dem Zinsertragnis der Pauline Bierordt-Stiftung für 1912 werden zwei Stipendien im Betrage von je 110 M an Schülerinnen der Lessing- und der Fichtelschule vergeben. — Auf Vorschlag der Kommission zur Förderung der Fröbel-Jahres werden der Tochter eines hiesigen Schuhmachers und der Tochter eines hiesigen Schaffners zur Ausbildung als Kindergärtnerinnen Zuschüsse für das Schuljahr 1912/13 aus Mitteln der Stadtkasse und des Gräfinchen-Nachlasses bewilligt.

Als Stellvertreter der Lehensdauer wird Friseur Friedrich Böcher dem Großh. Bezirksamt in Vorschlag gebracht.

Personalsachen. Wegen vorgerückten Alters und Kränklichkeit werden der Badgehilfe im Bierordtbad, Johann Baumer, und der Wertmeister bei den Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerken, Andreas Luig, unter Anerkennung ihrer langjährigen treu geleisteten Dienste in den Ruhestand versetzt. — Die Stelle eines Technikers beim Tiefbauamt wird dem derzeitigen Vermessungsassistenten, Heinrich Hub, dessen Stelle — zunächst probeweise — dem Geometer Philipp Pfannebender aus Worms übertragen.

Der große Rathhausaal wird abgeben auf Samstag, den 11. Mai ds. Js., vormittags 10 Uhr an die Handelskammer zur Abhaltung einer Vollversammlung des Badischen Handelstags, auf 24., 25. und 26. Mai ds. Js. an den Vorstand der Deutschen Gartenstadtgesellschaft zur Abhaltung seiner diesjährigen Tagung und einer öffentlichen Versammlung.

Der kleine Festsaal wird dem Verein zur Verbesserung der Frauentätigkeit zur Veranstaltung eines „Griechischen Abends“ zugunsten des Neubaus eines städtischen Kinderheims auf Freitag, den 22. ds. Mts., eingeräumt.

Wirtschaftsgeheule. Die Gesuche des Wirts Johannes Dieck um Erlaubnis zur Verlegung seiner Schankwirtschaftslokalität mit Branntweinschank vom Hause Durlacherstraße 33, zum „Pflanzenstiel“, nach jenem Steinstraße 1, zum „Wasserschmied“, und zum Ausschank von Branntwein dasehst und des Konditors Wilhelm Bräunlein, zurzeit in Feuchtwangen, um Erlaubnis zum Betrieb der Personalgastwirtschaft zum Hotel „Monopol“ mit Café-Restaurant „Windjor“, Kriegstraße 28, werden dem Großh. Bezirksamt vorgelegt. — Das Gesuch der August Reinhardt, Ehefrau, Helene geb. Oberh., um Ausdehnung ihrer Konzession zum Ausschank von Likören und Süßweinen in ihrem Café im Hause Outenbergstraße 1 auf den Ausschank deutscher Weine und von Flaschenbier wird mangels eines Bedürfnisses dem Großh. Bezirksamt mit Antrag auf Ablehnung vorgelegt.

Aus dem Stadtkreise.

Die Mitglieder der Ersten und Zweiten Kammer im Großh. Statistischen Landesamt. Der Einladung des Ministers von Bodman zur Besichtigung der elektrischen Jählmäshinen im Großh. Statistischen Landesamt leiteten am Donnerstag, den 21. März, nachmittags 3 Uhr, zahlreiche Landtagsabgeordnete mit ihrem Präsidenten Dr. h. r. u. t. Folge. Die Herren nahmen zunächst kurze Erläuterungen über die seit einem Menschenalter eingetretenen Verände-

rungen in den Bearbeitungsmethoden des Volkszählungsmaterials durch den Direktor, Oberregierungsrat Dr. Lange, an der Hand von Haushaltungslisten und Jahrlaufmustern entgegen und besichtigten alsdann eingehend die in Tätigkeit befindlichen zwei Sortier- und eine Abtriebmäshinen, deren Einrichtungen dabei im einzelnen erklärt wurden. Nachdem noch einige weitere, für den laufenden Dienst des Statistischen Landesamts im Gebrauch stehende maschinelle Hilfsmittel mit Handbetrieb (Boroughs Abtrieb- und Burdards Rechenmaschine) vorgeführt worden waren, schied die Abgeordneten mit dem Ausdrücke vollster Zufriedenheit über das Gesehene um 4 1/2 Uhr. Eine kleine Stunde später erschienen die Mitglieder der Budgetkommission der Ersten Ständekammer, mit dem 1. Vizepräsidenten, Erzengel Bärflin, an der Spitze, um die mit Gleichstrom betriebenen, von dem Amerikaner Hollerith erfundenen neuen Maschinen ebenfalls bei der Arbeit zu sehen. Auch diese Herren äußerten sich über die Leistungen der elektrischen Jählmäshinen sehr anerkennend.

Die bayerische Gewerbeausstellung 1912. Einen interessanten Abend bot die hiesige Vereinigung für angewandte Kunst ihren Mitgliedern und Gästen durch einen Vortrag des Redakteurs Freiherrn Günther v. Pechmann aus München über die „Bayerische Gewerbeausstellung 1912“. Im großen Rathhausaal hatte sich ein zahlreiches Publikum, darunter sehr viele Damen, eingefunden. Auch die staatlichen und städtischen Behörden waren vertreten. So bemerkten wir den Vorstand des Großh. Landesgewerbeamts, Geh. Oberregierungsrat Dr. Cron. Der Vorsitzende der Vereinigung, Professor Carl Ule, betonte in seiner Eröffnungsansprache, daß die Ausführungen des Redners sehr nützlich sein könnten für das Gelingen der badischen Landesausstellung zu Karlsruhe im Jahre 1915. Herr v. Pechmann stellte als Grundbedingungen der Produktion auf: Zweckmäßigkeit, Schönheit und Wahrheit. Von diesen Gesichtspunkten sei auch die deutsche Kunstgewerbebewegung getragen, deren letztes Ziel die Eroberung des Weltmarktes durch Qualitätsarbeit sei. Dazu ist nötig, daß die Gleichgesinnten einheitlich vorgehen. Sie werden trotz einer gewissen Ausstellungsmüdigkeit immer wieder zum Mittel der Ausstellung greifen müssen. Auf den erwähnten Grundlagen waren die Münchener Ausstellungen von 1905 und 1908 aufgebaut. Formvollendung und Materialreichtum lagen sowohl der Ausstellungstechnik als den ausgestellten Waren zugrunde. Alles Pompöse war verpönt. Mit einem Aufwand von 5 Millionen hat man in Eisenblech und Glas — wohl ein typisches Material. Nachdem Redner auf die großen Schwierigkeiten hingewiesen hatte, die der Ausstellung deutscher Erzeugnisse in Paris begeben, bemerkte er, daß die bayerische Gewerbeausstellung nicht im Sinne früherer Ausstellungen durchgeführt werden soll. Es hätten sich eine Reihe von Mängeln auf dem Gebiete der Möbelkunst gezeigt, so in Brüssel, Paris, Dresden und München. Den Besuchern habe man die Raumkunst in schönster Vollendung vorgeführt. Die bayerische Gewerbeausstellung will indessen Gelegenheit geben, die einzelnen Stücke auf ihre Qualität zu prüfen, indem sie Einzelmodelle ausstellt, wie es in großen Möbelmagazinen der Fall ist. Man will auf diese Weise das Publikum anregen, sich nach

dem Preise zu erkundigen und eventuell zu kaufen. Besonders aber soll der Detailhandel für Unternehmen interessiert werden. Im Hinblick auf die wichtige Rolle, die gerade der Verkauf im Geschäftsleben spielt, soll während der Ausstellung eine entsprechende Beleuchtung derer stattfinden, die diesem Berufe gewidmet haben und widmen wollen. Zahlreiche in- und ausländische Kunstwerke haben bereits den Besuch der bayerischen Gewerbeausstellung zugezogen, ein Beweis, daß auch die Großhandelsgeschäfte, die in der Regel zu den teuren Waren gehören, immer Neues zu den Ausstellungen hinbringen, um den Markt zu bringen. Allerdings muß es, wie eingangs betont, Qualitätsware sein und dem kritischen Urteil des Schauers standhalten können. Die bayerische Gewerbeausstellung ist somit auf dem besten Wege, ein volkswirtschaftliche Aufgabe zu erfüllen. Eine tatsächliche Hilfe soll die Ausstellung sein, indem sie dem Zweck, d. h. sie soll Gewerbeverbesserung dauerndem Sinne leisten. Redner äußerte sich dann über die Vorarbeiten. Seit 1 1/2 Jahren haben reisende Künstler und Techniker das Land und Industrie und Handwerker aus, um sich mit der tatsächlichen Schöpfung der besten und neuer Muster zu beschäftigen. Es findet ferner ein Wettbewerb unter den bayerischen Künstlern statt. Der Erfolg solcher Zusammenarbeiten von Künstlern, Fabrikanten und Handwerkern werde nicht ausbleiben. Man darf das Beispiel auch anderwärts befolgen. Herr von Pechmann machte zum Schluß mit den Zielen der bayerischen Gewerbeausstellung auf die Hand von gelungenen Vorbildern vertraut. Gegenüber diesen und früheren Unternehmungen springt sofort in die Augen. Bei der Ausstellung von Einzelmodellen richtet sich der Blick viel mehr auf die Proportionen und die Schönheit als in einheitlicher Zusammenstellung dekorativer Schaulustige, die jeweils die Eigenheiten des betreffenden Künstlers erkennen läßt. In der Industrie und der Kunstgewerbe, der Glasindustrie und der Keramikkunst zeigt Redner, wie man ohne überflüssiges Anhängsel etwas Schönes und Brauchbares schaffen kann. Das Ausstellungsgelände befindet sich gegenüber der Baaria (Parkmehlschale). In der Mitte liegt ein Park, welcher das Restaurant nicht. In der 130 Meter langen Halle I wird sich die eigentliche Marktleben abspielen, in anderen Sälen sind Werkstätten untergebracht, um verschiedene Techniken in der Praxis vorzuführen. Weiter ist eine kleine historische Ausstellung vorgesehen. Alles dies ohne überflüssigen Zierat. Der Grundton soll in der magagnatischen Schaulust aller in Betracht kommenden Artikel liegen. Die Ausstellenden konnten sich auf darüber durch anfangliche Schicksale eine Vorstellung machen. Redner schloß: Es freue sich, wenn sein Vortrag dazu beitragen sollte, den bereits bestehenden Kontakt zwischen München und Karlsruhe noch zu verstärken. Das dankbare Publikum sollte dem Redner lebhaften Beifall. Man traf sich nach Schluß im Künstlerhaufe, Karlsrufer, zu zwangloser Unterhaltung.

Urin, Auswurf

Untersuchungen werden ausgeführt vom Chemischen bakteriologischen Laboratorium der Internationalen Apotheke. Dr. Fritz Lindner.

Börsen-Wochenbericht.

Frankfurt a. M., 23. März.

Die Mißstimmung, welche die Börse in den ersten Tagen der Woche betundete, ist sehr schnell einer Besserung gewichen. Es fehlte allerdings nicht an Verstimmungen verschiedener Art. Der Grund dafür ist in denselben unangenehmen Betrachtungen zu suchen, welche zunächst an die schwebenden Arbeitsunterbrechungen, an die Lage des Geldmarktes, an das Unterbleiben der Auslandsreise des Königs von England und an die durch den Austritt des Staatssekretärs Wernuth gekennzeichneten inneren politischen Wirren geknüpft wurden. Der Ausbruch der Ruhrbergeleute hatte bereits in der vorigen Woche reich an Bedeutung verloren. Man hatte sich auf ausgebeutete Baillie-Engagements eingerichtet und hat diese nach und nach gedeckt. Der Streit der Ruhrbergeleute ist nun wider alles Erwarten reich zu Ende gegangen. Man hatte auf jetzt zwei bis drei Wochen gerechnet und tatsächlich hat er nur 9 Tage gedauert. Er hatte es selbst, als er auf der Höhe war, nicht über eine Beteiligung von knapp 60 Prozent aller Ruhrbergeleute bringen können. Durch den Schuß der Arbeitswilligen bröckelte er allmählich ab, so daß er in den letzten Tagen nicht mehr als 50 Prozent umfaßte. Eben wegen dieser nur teilweisen Arbeitseinstellung kamen die Jeden über die schwierige Zeit relativ glimpflich hinweg. Schädliche Betriebsstörungen ließen sich vermeiden und was an Förderungsaußfall zu beklagen war, kam auf der anderen Seite durch Abstopfung von Lagerorräten zu löblichen Preisen wieder herein. Bedauerlich war nur, daß durch das Vorgehen der Arbeiter den Ruhrbezügen die Möglichkeit genommen wurde, den englischen Ausbruch für Deutschland nutzbringend zu gestalten, denn die englische Kohle ist noch immer im In- wie Auslande eine starke Konkurrenz für die deutsche. Manches wäre wohl gegen England zu erreichen gewesen, wenn die heimischen Zeichen voll im Betriebe gewesen wären. Mittlerweile haben sich die Ausschichten auf eine Einigung im englischen Bergbau entschieden gebessert, so daß es unfernen Zeichen kaum noch möglich sein wird, die durch den englischen Ausbruch geschaffene Situation nennenswert für sich auszunutzen. Die Opposition in England gegen die von der Regierung eingebrachte Vorlage wegen Mindestlöhnen in den Reihen der Arbeiter, schiebt die Hoffnung auf baldige Wiederaufnahme der Arbeit in den Kohlengruben allerdings hinaus. Damit wächst die Gefahr von empfindlichen Einbußen im Verkehr und in der Industrie Englands infolge ungenügender Versorgung mit Kohlen. Daß unsere Kohlenmärkte dadurch ganz besonders bevorzugt waren, hängt anscheinend damit zusammen, daß die deutschen Zeichen durch die Ausschaltung des englischen Wettbewerbs für längere Zeit durch die günstigen Absatzverhältnisse am Auslandsmarkt profitieren werden. Auf dem Montangebiete war eine sehr feste Tendenz vorherrschend und das Kursniveau sämtlicher Papiere zeigt eine Höherbewertung. Günstig beurteilt wurden ferner noch die amerikanischen Eisenmarktberichte, welche für Kohleisen bei guter Nachfrage höhere Preise mitbrachten. Von den bevorzugten Werten sind hervorzuheben: Bochumer Bergbau, Deutsch-Luzemburger, Harpener, Bessentkirchen und Rhönig-Bergbau.

Die große Inflation am Berliner Immobilienmarkt brachte selbstverständlich große Verstimmung hervor,

welche durch unbestimmte politische Beunruhigung, Verschlechterung der ganzen internationalen Börsenlage und Sorgen wegen des Geldmarktes noch weiter verstimmert wurde. Diese Verstimmung allerdings war nur eine vorübergehende, da eine Erleichterung am hiesigen Geldmarkt eintrat. Der Bankenmarkt war allerdings in Mitleidenschaft gezogen, umso mehr als der Berliner Baumarkt wieder von einem schweren Schläge betroffen wurde. Die Immobilienmaklerfirma Mosler u. Welfe in Deutschland ist auf 12 Millionen Mark geschätzt. Durch dieses Fallissement waren Kontakten wesentlich matter. Erst später, als Näheres bekannt wurde, konnten die in Betracht gezogenen Großbanken, darunter Dresdener, Darmstädter, Nationalbank für Deutschland, Commerz- und Disconto-Bank, sowie auch die Rheinisch-westfälische Bodencreditanstalt den zurückgehenden Kurs wieder erhöhen. Etwas lebhaftere Nachfrage war vorübergehend für Disconto-Commandit. Deutscherische Banktattien behauptet. Von Mittelbanken sind Metallbank anscheinlich höher. Deutsche Bank lag auch weiter fest.

Nach den nachgehenden Worten, welche der Generaldirektor der österreichisch-ungarischen Bank vor Kurzem gegen die allzu starke Kreditpannung in Oesterreich gesprochen hatte, ist nun das Noteninstitut zur Devisenfrage geschritten und hat einigen Wiener Bankten, darunter zwei angesehenen, Wechsel zurückgewiesen. Es kommt diese Banken gegenüber, nur äußerlich, im Laufe der Jahre vor, doch diesmal war es dem Noteninstitute ersichtlich um eine Demonstration zu tun. Das scheinbare Vorgehen der österreichisch-ungarischen Bank hat einen Reflex auch auf die Börse geworfen. Man sieht dem nächsten Effektenprolongationsstage mit einiger Unruhe entgegen, andererseits sind auch kleinere Industrielle besorgt, weil sie sich darauf gefaßt machen müßten, daß die Banken bei der Sichtung des Wechselmaterials weitaus strenger sein werden, als bisher. Was den hiesigen Geldmarkt betrifft, so zeigte sich infolge größeren Angebots von Schmittscheltern und im Hinblick auf den herannahenden Ultimo eine weitere Verschärfung. Der Privatdiskont erreichte den Stand von 4 1/2%, so daß sich der Privatdiskont neuerdings der offiziellen Rate um 1/10 genähert hat. Tägliches Geld war verhältnismäßig leichter erhältlich. Der Status der Reichsbank war in der zweiten Märzwoche nicht so stark, wie in den Vorjahren und zwar namentlich deshalb, weil die Zunahme der Giro-Gelder nicht die Ziffer der Jahre 1911 und 1910 erreichte. Die steuerfreie Notenreserve beträgt 341 241 000 M gegen eine solche von 282 172 000 M. Die Steigerung der Einlagen bleibt etwas unter der vorjährigen, im Zusammenhang damit ist die Erhöhung des Metallbestandes um 19 Millionen Mark wesentlich niedriger als diejenige in den beiden Vorjahren. Die Notendeckung besserte sich aber weiter von 81,42 auf 84,20 %.

Die geldliche Situation gab allerdings Veranlassung, daß die Spekulation im Laufe dieser Woche nicht in dem Maße vordringen konnte, wie sie sonst gewohnt war es zu tun. Auf dem Transportmarkt sind zunächst Baltimore-Ohio im Anschluß fester, Neuporter Kurse als höher anzuführen. Oesterreichische Bahnen behauptet. Lebhaftere Bewegung machte sich für Prince Henri-Bahn bemerkbar, welche anscheinlich im Kurse sich erhöhen konnten. Schantungbahn sowie auch italienische Bahnen wenig verändert. Schiffsahrtssattien hoben im Kursniveau nur geringe Veränderung erfahren. Etwas lebhafter wurden zeitweise Hamburger Raketfahrt gehandelt. Auf dem Gebiet der Elektrizitätspapiere zeigte sich

ebenfalls Aufwärtsbewegung, doch sind auch wiederum teilweise größere und kleinere Einbußen zu verzeichnen. Die Ankündigung der Vorlage betreff Elektrifizierung der Stadtbahn in Berlin regte zur Kauflust an, wo besonders Edison, Schudert und Gesellschaft für elektrische Unternehmungen bevorzugt wurden. Akkumulatoren Berlin konnten sich wesentlich in Kurs steigern und erreichten vorübergehend den Kursstand bis 370, schwächten sich aber infolge Realisationen ab. Recht laue Haltung zeigte Bergmann Elektrizitätswerke auf die Dividendenabschätzung von kaum mehr als 5 bis 6 %. Die Erklärung, welche die Gesellschaft abgab, hat auf das Kursniveau keinen Eindruck ausüben können, umso mehr als die endgültige Entscheidung über die Art der Beschaffung des neuen Kapitals vor dem Abschluß der Bilanzarbeiten nicht möglich ist und somit die Aktionäre immer noch in Unsicherheit sind. Der Kursverlauf stellte sich auf 20 1/2 % und an der Freitag-Abendbörse wurden solche um weitere 6 % gewonnen. Wie in der Vorwoche erreichte die Bewegungen der Raffinaderwerte nur vereinzelt besondere Bedeutung. Größere Beachtung bestand wieder für chemische Werte, von denen Gold- und Silberseideanfall 22 1/2 %, Farbwerke Höchst 15 1/2 %, sowie Weitzer Meer 10 1/2 % profitierten. Weniger günstig schienen Maschinenfabriken ab, besonders matt lagen Wiltener Stahlröhren bei 13 1/2 % Kurseinbußen. Fahrzeug Eisenach war stärker angeboten und nahezu 10 Prozent niedriger. Für den Verkehr in festverzinslichen Anleihen waren teilweise die inner- und außerpolitischen Verhältnisse bestimmend auf die Tendenz. Für heimische Anleihen bestand wenig Animo. Es ist wiederum leider zu konstatieren, daß die deutschen Staatsfonds eher mit Abschwächungen schiefen. Fremde Renten hielten sich in der abgelaufenen Woche sehr still. Etwas fester gehalten waren Russenwerte, teilweise österreichisch-ungarische Renten, Argentinier und Mexikaner waren behauptet. Türkenlohe schwankend. Die Aktien der Nordwestdeutschen Versicherungsgesellschaft gelangten erstmals zur Notiz, die sich auf 410 M bezahlte und Geld stellte. Die Börsenwoche schloß bei besiegelter Haltung, ließ aber teilweise auf dem Gebiete des Montan- und Bankentwertes eine Abschwächung erkennen. Ultimogeld wurde mit etwa 6 1/2 bis 6 3/4 % genommen. Die Schätzung für Schiedungsgeld im allgemeinen lautete auf 7 %, was zur starken Ernüchterung der Spekulation führte. Devisen schwächer. Die Notiz vom Privatdiskont war etwas niedriger und stellte sich auf 4 1/2 %.

Die Kursentwicklung der Berichtswochen wird durch die nachstehende Tabelle illustriert.

Es notierten gegenüber der Vorwoche

	15. März	22. März	Vergleich
Witten Stahlröhren:			
Berl.	217.50	204.—	- 13.50
Badische Anilin 496.50	491.—	—	- 5.50
Beck- und Silberb.			
Braunsch.	124.80	125.75	+ 0.95
Gold- u. Silb.-Sch. 1047.50	1070.—	—	+ 22.50
Chem. Fab. Griesh.	258.—	260.—	+ 2.—
Karlsruh. Schmelz.	550.25	566.—	+ 15.75
Berlin. Chem. Fabr.			
Mannheim.	339.90	339.90	umm.
Farbwerk Mühlheim 77.20	76.—	—	- 1.20
Fabrik Weitzer-Meer	235.—	245.25	+ 10.25
Holzger. Konf.	288.—	292.—	+ 4.—
Ritterwerke	190.60	190.—	- 0.60
Ultramarinfabrik	222.50	222.30	- 0.20
Werke Albert	442.—	442.—	umm.
Gellulose-Water	180.—	179.—	- 1.—
Semmler Hebelb.	159.—	157.—	- 2.—
Semmler Karstl.	128.—	127.50	- 0.50
Gummi Peter	144.25	143.50	- 0.75
Kellhoff Waldhof	242.20	243.75	+ 1.55
Stilling-Simmerei 100.—	100.80	—	+ 0.80
Suderschiff Wagbäuel	208.—	207.—	- 1.—
Suderschiff Frankenthal	379.50	379.50	umm.
Deutsche Waffen- u. Munitionsfabr.	417.—	427.—	+ 10.—
Brauer-Siemer	233.50	234.—	+ 0.50
Elektrische:			
Akkumulat. (Berlin) 358.—	365.50	—	+ 7.50
Allgem. Ges. Min.	258.25	255.30	- 2.75
Bergmann Werke	179.25	180.—	+ 0.25
Prowin, Boveri & Co. 137.70	139.50	—	+ 2.20
Feldt, Ueberl. Berl. 178.75	178.—	—	- 0.75
Feltz & Guillel.-Kas-meyer	157.50	156.—	- 1.50
Lichtmeyer	127.50	127.—	- 0.50
Licht & Kraft Berlin 138.70	138.60	—	- 0.10
Schudert Nürnberg 155.50	154.—	—	- 1.50
Voigt & Daffner	177.—	178.—	+ 1.—
Siemens & Halske	235.—	233.—	- 2.—
Montanpapiere:			
Bochumer Bergbau	224.—	223.50	- 0.50
Deutsch-Luzemb.	181.50	181.—	- 0.50
Schmelz. Bergw.	172.—	171.80	- 0.20
Gelsenkirchener	198.20	199.—	+ 0.80
Harpener	192.80	194.—	+ 1.20
Bessent. Alkali	195.—	194.—	- 1.—
Kaurahütte	174.50	173.50	- 1.—
Rhönig-Bergbau	250.50	249.60	- 0.90
Banken:			
Badische Bank	128.—	128.—	umm.
Rhein. Hyp.-Bank	195.50	196.—	+ 0.50
Rhein. Creditbank	135.—	135.10	+ 0.10
Nfälische Bank	130.25	130.25	umm.
Eidd. Dist.-Ges.	116.50	116.25	- 0.25
Deffert. Kreditaktien 205.25	204.25	—	- 1.—
Deutsche Bank	262.25	261.40	- 0.85
Disconto-Kommand. 189.—	188.25	—	- 0.75
Dresdener Bank	156.25	155.60	- 0.65
Bahnen:			
Deffert. Staatsbahn 156.—	154.60	—	- 1.40
Lombarden	17.75	17.50	- 0.25
Baltimore Ohio	103.60	105.—	+ 1.40
Schantung Eisen. 138.50	133.—	—	- 0.50
Hamburg America			
Bankf.	140.75	140.20	- 0.55
Norddeutscher Lloyd 104.—	104.40	—	+ 0.40

Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen

Bezugspreis:
in Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert wöchentlich M. 1.65, an den Ausgabestellen abgeholt monatlich 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert wöchentlich M. 2.22. Am Postschalter abgeholt M. 1.80. Einzelnummer 10 Pfennig.
Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Anzeigen:
die einpaltige Beizeile oder deren Raum 20 Pfennig. Mehrere Zeilen 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif.
Anzeigen - Annahme: größere spätestens bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanhänge:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2494.

Siebentes Blatt

Begründet 1803

Sonntag, den 24. März 1912

109. Jahrgang

Nummer 83

Amtliche Bekanntmachungen.

Die staatliche Prämierung von Zuchtstuten, die Erteilung von Freideckungsscheinen und die Gewährung von Kaufpreisausschläffen betreffend.
An die Bürgermeisterämter der Landgemeinden des Amtsbezirks.

Nachdem wir unterstehend die Grundbestimmungen für die staatliche Prämierung von Pferden nenerlich bekannt geben, bringen wir die folgenden für die diesjährige Staatsprämierung erlassenen Anordnungen zur öffentlichen Kenntnis:

1. Die Bewerbung um Prämien, Freideckungsscheine und Kaufpreisausschläffe sind längstens bis zum 25. April d. Js. bei den Bürgermeisterämtern einzureichen und uns von diesen sofort vorzulegen. Anordnungen, welche nach diesem Zeitpunkt erfolgen, können nicht berücksichtigt werden.

Die Bewerbungen müssen enthalten:

- a. Vor- und Zuname, Stand und Wohnort des Eigentümers des Tieres;
- b. Name, Abstammung, Geburtsjahr, Farbe und Abzeichen der Stute und eventuell ihrer Nachkommen; so wie ferner die Zuchtstammnummer, falls die Stute im Zuchtbuch einer Genossenschaft eingetragen ist;
- c. die Angabe, ob und wann die Stute prämiiert oder mit einem Freideckungsschein bedacht worden ist.

2. Bei den in diesem Jahre stattfindenden Jagstagen zur Prämierung müssen vorgeführt werden:

- a. alle im Jahre 1898 und den folgenden Jahren mit Staatsunterstützung angekauften und eingeführten Stuten und Stutfohlen, insofern dieselben von der Kommission noch nicht für zuchtunfähig erklärt worden sind. Die vor dem Jahr 1898 eingeführten Stuten werden freigegeben, falls sie nicht während der letzten 3 Jahre prämiiert worden sind;
- b. diejenigen Stuten, welche in den Jahren 1900, 1910 oder 1911 einen Staats- oder Aufmunterungspreis erhalten haben;
- c. diejenigen Stuten, bezw. Stutfohlen, welche zur letztjährigen Prämierung hätten vorgeführt werden sollen, aber nicht zur Vorführung gelangt sind.

3. Wenn die Besitzer der unter Ziffer 2 a - d bezeichneten Pferde an deren Vorführung verhindert sind, haben sie dies vor der Prämierungstagfahrt dem Großh. Bezirksamt mit Angabe des Behinderungsgrundes und des Standortes des Pferdes anzuzeigen.

4. Die Besitzer von Stuten, welche sich um Prämien oder Freideckungsscheine bewerben, ferner die Besitzer, welche gemäß Ziffer 2 b der Grundbestimmungen bezw. Ziffer 2 - d dieser Bekanntmachung zur Vorführung ihrer Stuten verpflichtet sind, haben zur Prämierungstagfahrt die zur Erbringung der verlangten Nachweise erforderlichen Deklarationen bezw. Geburtscheine mitzubringen.

Ferner verweisen wir auf Ziffer 1 der Grundbestimmungen, wonach mit dem Zustand des Bezirks entsprechende Stuten prämiiert werden können und bemerken, daß es den in einem Halbbloßprämierungsbezirk wohnhaften Besitzern von Kaltblutpferden überlassen bleibt, letztere auf der nächstgelegenen Prämierungstagfahrt für Kaltblüter zur Vorführung zu bringen, wie umgekehrt Halbbloßpferde eines Kaltblutbezirks an dem nächsten für die Prämierung von Halbbloßpferden bestimmten Ort vorgeführt werden können.

Karlsruhe, den 19. März 1912. Großh. Bezirksamt.

Grundbestimmungen

für die staatliche Prämierung von Zuchtstuten, die Erteilung von Freideckungsscheinen und die Gewährung von Kaufpreisausschläffen.

1. Freideckungsscheine können erhalten:

Die Besitzer von nicht über 15 Jahre alten Stuten, welche schon zur Zucht verwendet, oder von dem Besitzer selbst geschickt worden sind und deren Abstammung vaterlicherseits nachgewiesen wird, oder welche auf Grund eines früher erhaltenen Aufmunterungs- oder Staatspreises in ein habsbisches Zuchtbuch eingetragen sind. Die Stuten müssen dem Ausschießbezirk des Bezirks entsprechen, gut gehalten und beschlagen, sowie frei von Erb- und Zuchtfehlern sein.

Nur ausnahmsweise können besonders gute Stuten, deren Abstammungsnachweis nicht erbracht werden kann, dann berücksichtigt werden, wenn sie mit einem guten von einem staatlich subventionierten Hengst gefallenen Fohlen vorerzucht werden.

2. Den Aufmunterungspreis in Höhe von 25 M. bezw. Aufmunterungspreis und Freideckungsschein können erhalten:

Die Besitzer von Stuten, welche den unter Ziffer 1 angegebenen Bedingungen entsprechen und mit mindestens einem lebenden Nachkommen vorgeführt werden, welcher nachweislich von einem staatlich subventionierten, der Zuchtrichtung des Bezirks entsprechenden Hengst gezeugt ist und durch sein Gebärde den Zuchtwert der Stute in günstiger Weise erhöhen läßt.

3. Den kleinen Staatspreis, bestehend aus Diplom und Geldpreis in der Höhe von 50 M., können erhalten:

Die Besitzer von Stuten, welche den unter Ziffer 2 angegebenen Bedingungen entsprechen und deren Zuchtwert von der Prämierungskommission als besonders hoch bezeichnet wird.

4. Den großen Staatspreis, bestehend aus Diplom und Geldpreis in Höhe von 100 M., können erhalten:

Die Besitzer von Stuten der unter Ziffer 3 bezeichneten Art, wenn diese nachweislich im habsbischen Inlande geschickt oder mit Staatsunterstützung eingeführt sind.

5. Den Züchterpreis, bestehend aus Medaille und Geldpreis in Höhe von 300 M., können erhalten:

Die Besitzer von Stuten, welche nachweislich in Baden geschickt worden sind, wenn dieselben mit mindestens zwei Nachkommen in unmittelbarer Generationsfolge vorgeführt werden, diese Tiere alle im Besitz des Züchters der Stammliste sich befinden und ihre Abstammung nachgewiesen werden kann.

6. Mit Ausnahme des unter Ziffer 2 bezeichneten Falles kann für ein Pferd in einem Jahre jeweils nur eine Auszeichnung gewährt werden.

b. Es kann mit Ausnahme des in Ziffer 2 bezeichneten Falles nicht gleichzeitig ein Freideckungsschein, und eine Prämie, sondern nur das eine oder das andere umgewandelt werden.

7. Ein und dieselbe Stute kann nur dreimal mit einer Aufmunterungs- oder Staatsprämie bedacht werden, und zwar ist bei jeder Bewerbung um eine neue Prämie eine neue züchterische Leistung nachzuweisen. Nur der Züchterpreis kann zu drei bereits bewilligten Prämien noch hinzutreten.

8. Die Bewilligung von Zuchtpreisen wird an die Bedingung geknüpft, daß der Besitzer sich schriftlich verpflichtet:

a. die Preisstute in den nächsten 3 Jahren wenigstens zweimal zur Zucht zu verwenden und durch einen mit Staatsunterstützung gehaltenen Hengst gleicher Zuchtrichtung beschiden zu lassen;

b. die Stute in den nächsten 3 Jahren bei jeder Musterung der Prämierungskommission zur Kontrolle vorzuführen; unterbleibt die Vorführung, oder erfolgt diese zwar, aber ohne Vorzeigen der Beschlagskarte, so wird das Musterungsjahr nicht als Beschlagsjahr gerechnet, und werden demnach die in Folge dieses Uebertretens übernommenen Verpflichtungen auf ein weiteres Jahr erstreckt, sofern nicht von dem Ministerium des Innern eine Zurückziehung der früher bewilligten Prämie angeordnet wird;

c. die Stute nicht zu verkaufen, ohne daß der Käufer die in dem Revers festgelegten Verpflichtungen übernimmt, was letzterer in

einer schriftlichen Erklärung zu bestätigen hat, welche dem Großh. Bezirksamt zur Uebersendung an das Ministerium des Innern von dem Verkäufer mit der Anzeige von dem Verfaufe einzuschicken ist;

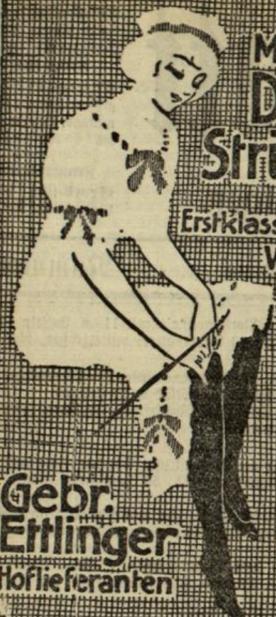
d. die Stute in das Bezirkszuchtbuch, bezw. wo eine Pferdegenossenschaft besteht, in das Zuchtbuch dieser Genossenschaft eintragen zu lassen und vom Abfohlen, von einer Veräußerung oder von einem Todesfall der betr. Stute dem Großh. Bezirksamt durch den Vorstand der Zuchtgenossenschaft zwecks Eintrags in das betr. Register Anzeige zu erstatten;

e. die empfangene Prämie auf Anfordern des Ministeriums des Innern ganz oder teilweise zurückzugeben, wenn die unter Ziffer 2 a - d übernommenen Verpflichtungen nicht erfüllt werden, wenn die prämiierte Stute während der pflichtigen Jahre außerhalb Badens verkauft wird, wenn die prämiierte Stute in keinem der pflichtigen Jahre trächtig geworden ist, wenn dem Eigentümer der Stute wegen Erkrankung oder Eingehens derselben die Erfüllung unter Ziffer 2 a unmöglich gemacht werden sollte.

9. Der Freideckungsschein wird auf den Namen des Besitzers der mit demselben bedachten Stute lauten und wird die betreffende Stute genau beschreiben. Sollte die Stute den Besitzer wechseln, so kann auf Antrag der ungültig gewordene Freideckungsschein vom Vorbesitzer der Prämierungskommission auf den Namen des neuen Besitzers umgeschrieben werden.

10. Kaufpreisausschläffe. Ferner werden gelegentlich der Prämierungstagfahrten auch für die mit Staatsunterstützung eingeführten bezw. angekauften Stuten und Stutfohlen 1. R. angekauften Kaufpreisausschläffe, und zwar der erste Nachschuß in dem auf die Einführung folgenden Jahr, der zweite in dem zweiten, der dritte in dem dritten, der vierte in dem vierten, der fünfte in dem fünften, der sechste in dem sechsten, der siebente in dem siebenten, der achte in dem achten, der neunte in dem neunten, der zehnte in dem zehnten, der elfte in dem elften, der zwölfte in dem zwölften, der dreizehnte in dem dreizehnten, der vierzehnte in dem vierzehnten, der fünfzehnte in dem fünfzehnten, der sechzehnte in dem sechzehnten, der siebenzehnte in dem siebenzehnten, der achtzehnte in dem achtzehnten, der neunzehnte in dem neunzehnten, der zwanzigste in dem zwanzigsten, der einundzwanzigste in dem einundzwanzigsten, der zweiundzwanzigste in dem zweiundzwanzigsten, der dreiundzwanzigste in dem dreiundzwanzigsten, der vierundzwanzigste in dem vierundzwanzigsten, der fünfundzwanzigste in dem fünfundzwanzigsten, der sechsundzwanzigste in dem sechsundzwanzigsten, der siebenundzwanzigste in dem siebenundzwanzigsten, der achtundzwanzigste in dem achtundzwanzigsten, der neunundzwanzigste in dem neunundzwanzigsten, der hundertste in dem hundertsten, der einhundertste in dem einhundertsten, der zweihundertste in dem zweihundertsten, der dreihundertste in dem dreihundertsten, der vierhundertste in dem vierhundertsten, der fünfhundertste in dem fünfhundertsten, der sechshundertste in dem sechshundertsten, der siebenhundertste in dem siebenhundertsten, der achthundertste in dem achthundertsten, der neunhundertste in dem neunhundertsten, der tausendste in dem tausendsten, der einundtausendste in dem einundtausendsten, der zweiundtausendste in dem zweiundtausendsten, der dreiundtausendste in dem dreiundtausendsten, der vierundtausendste in dem vierundtausendsten, der fünftausendste in dem fünftausendsten, der sechstausendste in dem sechstausendsten, der siebentausendste in dem siebentausendsten, der achtertausendste in dem achtertausendsten, der neuntausendste in dem neuntausendsten, der zehntausendste in dem zehntausendsten, der einundzweihundertste in dem einundzweihundertsten, der zweiundzweihundertste in dem zweiundzweihundertsten, der dreiundzweihundertste in dem dreiundzweihundertsten, der vierundzweihundertste in dem vierundzweihundertsten, der fünfzweihundertste in dem fünfzweihundertsten, der sechszweihundertste in dem sechszweihundertsten, der siebenzweihundertste in dem siebenzweihundertsten, der achtzweihundertste in dem achtzweihundertsten, der neunzweihundertste in dem neunzweihundertsten, der zehnzweihundertste in dem zehnzweihundertsten, der einunddreihundertste in dem einunddreihundertsten, der zweiunddreihundertste in dem zweiunddreihundertsten, der dreiunddreihundertste in dem dreiunddreihundertsten, der vierunddreihundertste in dem vierunddreihundertsten, der fünfdreihundertste in dem fünfdreihundertsten, der sechsdreihundertste in dem sechsdreihundertsten, der siebendreihundertste in dem siebendreihundertsten, der achtdreihundertste in dem achtdreihundertsten, der neundreihundertste in dem neundreihundertsten, der zehndreihundertste in dem zehndreihundertsten, der einundvierhundertste in dem einundvierhundertsten, der zweiundvierhundertste in dem zweiundvierhundertsten, der dreiundvierhundertste in dem dreiundvierhundertsten, der vierundvierhundertste in dem vierundvierhundertsten, der fünfvierhundertste in dem fünfvierhundertsten, der sechsvierhundertste in dem sechsvierhundertsten, der siebenvierhundertste in dem siebenvierhundertsten, der achtvierhundertste in dem achtvierhundertsten, der neunvierhundertste in dem neunvierhundertsten, der zehnvierhundertste in dem zehnvierhundertsten, der einundfünfhundertste in dem einundfünfhundertsten, der zweiundfünfhundertste in dem zweiundfünfhundertsten, der dreiundfünfhundertste in dem dreiundfünfhundertsten, der vierundfünfhundertste in dem vierundfünfhundertsten, der fünfzehnste in dem fünfzehnsten, der sechzehnste in dem sechzehnsten, der siebenzehnte in dem siebenzehnten, der achtzehnte in dem achtzehnten, der neunzehnte in dem neunzehnten, der zwanzigste in dem zwanzigsten, der einundzwanzigste in dem einundzwanzigsten, der zweiundzwanzigste in dem zweiundzwanzigsten, der dreiundzwanzigste in dem dreiundzwanzigsten, der vierundzwanzigste in dem vierundzwanzigsten, der fünfundzwanzigste in dem fünfundzwanzigsten, der sechsundzwanzigste in dem sechsundzwanzigsten, der siebenundzwanzigste in dem siebenundzwanzigsten, der achtundzwanzigste in dem achtundzwanzigsten, der neunundzwanzigste in dem neunundzwanzigsten, der hundertste in dem hundertsten, der einhundertste in dem einhundertsten, der zweihundertste in dem zweihundertsten, der dreihundertste in dem dreihundertsten, der vierhundertste in dem vierhundertsten, der fünfhundertste in dem fünfhundertsten, der sechshundertste in dem sechshundertsten, der siebenhundertste in dem siebenhundertsten, der achthundertste in dem achthundertsten, der neunhundertste in dem neunhundertsten, der tausendste in dem tausendsten, der einundtausendste in dem einundtausendsten, der zweiundtausendste in dem zweiundtausendsten, der dreiundtausendste in dem dreiundtausendsten, der vierundtausendste in dem vierundtausendsten, der fünftausendste in dem fünftausendsten, der sechstausendste in dem sechstausendsten, der siebentausendste in dem siebentausendsten, der achtertausendste in dem achtertausendsten, der neuntausendste in dem neuntausendsten, der zehntausendste in dem zehntausendsten, der einundzweihundertste in dem einundzweihundertsten, der zweiundzweihundertste in dem zweiundzweihundertsten, der dreiundzweihundertste in dem dreiundzweihundertsten, der vierundzweihundertste in dem vierundzweihundertsten, der fünfzweihundertste in dem fünfzweihundertsten, der sechszweihundertste in dem sechszweihundertsten, der siebenzweihundertste in dem siebenzweihundertsten, der achtzweihundertste in dem achtzweihundertsten, der neunzweihundertste in dem neunzweihundertsten, der zehnzweihundertste in dem zehnzweihundertsten, der einunddreihundertste in dem einunddreihundertsten, der zweiunddreihundertste in dem zweiunddreihundertsten, der dreiunddreihundertste in dem dreiunddreihundertsten, der vierunddreihundertste in dem vierunddreihundertsten, der fünfdreihundertste in dem fünfdreihundertsten, der sechsdreihundertste in dem sechsdreihundertsten, der siebendreihundertste in dem siebendreihundertsten, der achtdreihundertste in dem achtdreihundertsten, der neundreihundertste in dem neundreihundertsten, der zehndreihundertste in dem zehndreihundertsten, der einundvierhundertste in dem einundvierhundertsten, der zweiundvierhundertste in dem zweiundvierhundertsten, der dreiundvierhundertste in dem dreiundvierhundertsten, der vierundvierhundertste in dem vierundvierhundertsten, der fünfvierhundertste in dem fünfvierhundertsten, der sechsvierhundertste in dem sechsvierhundertsten, der siebenvierhundertste in dem siebenvierhundertsten, der achtvierhundertste in dem achtvierhundertsten, der neunvierhundertste in dem neunvierhundertsten, der zehnvierhundertste in dem zehnvierhundertsten, der einundfünfhundertste in dem einundfünfhundertsten, der zweiundfünfhundertste in dem zweiundfünfhundertsten, der dreiundfünfhundertste in dem dreiundfünfhundertsten, der vierundfünfhundertste in dem vierundfünfhundertsten, der fünfzehnste in dem fünfzehnsten, der sechzehnste in dem sechzehnsten, der siebenzehnte in dem siebenzehnten, der achtzehnte in dem achtzehnten, der neunzehnte in dem neunzehnten, der zwanzigste in dem zwanzigsten, der einundzwanzigste in dem einundzwanzigsten, der zweiundzwanzigste in dem zweiundzwanzigsten, der dreiundzwanzigste in dem dreiundzwanzigsten, der vierundzwanzigste in dem vierundzwanzigsten, der fünfundzwanzigste in dem fünfundzwanzigsten, der sechsundzwanzigste in dem sechsundzwanzigsten, der siebenundzwanzigste in dem siebenundzwanzigsten, der achtundzwanzigste in dem achtundzwanzigsten, der neunundzwanzigste in dem neunundzwanzigsten, der hundertste in dem hundertsten, der einhundertste in dem einhundertsten, der zweihundertste in dem zweihundertsten, der dreihundertste in dem dreihundertsten, der vierhundertste in dem vierhundertsten, der fünfhundertste in dem fünfhundertsten, der sechshundertste in dem sechshundertsten, der siebenhundertste in dem siebenhundertsten, der achthundertste in dem achthundertsten, der neunhundertste in dem neunhundertsten, der tausendste in dem tausendsten, der einundtausendste in dem einundtausendsten, der zweiundtausendste in dem zweiundtausendsten, der dreiundtausendste in dem dreiundtausendsten, der vierundtausendste in dem vierundtausendsten, der fünftausendste in dem fünftausendsten, der sechstausendste in dem sechstausendsten, der siebentausendste in dem siebentausendsten, der achtertausendste in dem achtertausendsten, der neuntausendste in dem neuntausendsten, der zehntausendste in dem zehntausendsten, der einundzweihundertste in dem einundzweihundertsten, der zweiundzweihundertste in dem zweiundzweihundertsten, der dreiundzweihundertste in dem dreiundzweihundertsten, der vierundzweihundertste in dem vierundzweihundertsten, der fünfzweihundertste in dem fünfzweihundertsten, der sechszweihundertste in dem sechszweihundertsten, der siebenzweihundertste in dem siebenzweihundertsten, der achtzweihundertste in dem achtzweihundertsten, der neunzweihundertste in dem neunzweihundertsten, der zehnzweihundertste in dem zehnzweihundertsten, der einunddreihundertste in dem einunddreihundertsten, der zweiunddreihundertste in dem zweiunddreihundertsten, der dreiunddreihundertste in dem dreiunddreihundertsten, der vierunddreihundertste in dem vierunddreihundertsten, der fünfdreihundertste in dem fünfdreihundertsten, der sechsdreihundertste in dem sechsdreihundertsten, der siebendreihundertste in dem siebendreihundertsten, der achtdreihundertste in dem achtdreihundertsten, der neundreihundertste in dem neundreihundertsten, der zehndreihundertste in dem zehndreihundertsten, der einundvierhundertste in dem einundvierhundertsten, der zweiundvierhundertste in dem zweiundvierhundertsten, der dreiundvierhundertste in dem dreiundvierhundertsten, der vierundvierhundertste in dem vierundvierhundertsten, der fünfvierhundertste in dem fünfvierhundertsten, der sechsvierhundertste in dem sechsvierhundertsten, der siebenvierhundertste in dem siebenvierhundertsten, der achtvierhundertste in dem achtvierhundertsten, der neunvierhundertste in dem neunvierhundertsten, der zehnvierhundertste in dem zehnvierhundertsten, der einundfünfhundertste in dem einundfünfhundertsten, der zweiundfünfhundertste in dem zweiundfünfhundertsten, der dreiundfünfhundertste in dem dreiundfünfhundertsten, der vierundfünfhundertste in dem vierundfünfhundertsten, der fünfzehnste in dem fünfzehnsten, der sechzehnste in dem sechzehnsten, der siebenzehnte in dem siebenzehnten, der achtzehnte in dem achtzehnten, der neunzehnte in dem neunzehnten, der zwanzigste in dem zwanzigsten, der einundzwanzigste in dem einundzwanzigsten, der zweiundzwanzigste in dem zweiundzwanzigsten, der dreiundzwanzigste in dem dreiundzwanzigsten, der vierundzwanzigste in dem vierundzwanzigsten, der fünfundzwanzigste in dem fünfundzwanzigsten, der sechsundzwanzigste in dem sechsundzwanzigsten, der siebenundzwanzigste in dem siebenundzwanzigsten, der achtundzwanzigste in dem achtundzwanzigsten, der neunundzwanzigste in dem neunundzwanzigsten, der hundertste in dem hundertsten, der einhundertste in dem einhundertsten, der zweihundertste in dem zweihundertsten, der dreihundertste in dem dreihundertsten, der vierhundertste in dem vierhundertsten, der fünfhundertste in dem fünfhundertsten, der sechshundertste in dem sechshundertsten, der siebenhundertste in dem siebenhundertsten, der achthundertste in dem achthundertsten, der neunhundertste in dem neunhundertsten, der tausendste in dem tausendsten, der einundtausendste in dem einundtausendsten, der zweiundtausendste in dem zweiundtausendsten, der dreiundtausendste in dem dreiundtausendsten, der vierundtausendste in dem vierundtausendsten, der fünftausendste in dem fünftausendsten, der sechstausendste in dem sechstausendsten, der siebentausendste in dem siebentausendsten, der achtertausendste in dem achtertausendsten, der neuntausendste in dem neuntausendsten, der zehntausendste in dem zehntausendsten, der einundzweihundertste in dem einundzweihundertsten, der zweiundzweihundertste in dem zweiundzweihundertsten, der dreiundzweihundertste in dem dreiundzweihundertsten, der vierundzweihundertste in dem vierundzweihundertsten, der fünfzweihundertste in dem fünfzweihundertsten, der sechszweihundertste in dem sechszweihundertsten, der siebenzweihundertste in dem siebenzweihundertsten, der achtzweihundertste in dem achtzweihundertsten, der neunzweihundertste in dem neunzweihundertsten, der zehnzweihundertste in dem zehnzweihundertsten, der einunddreihundertste in dem einunddreihundertsten, der zweiunddreihundertste in dem zweiunddreihundertsten, der dreiunddreihundertste in dem dreiunddreihundertsten, der vierunddreihundertste in dem vierunddreihundertsten, der fünfdreihundertste in dem fünfdreihundertsten, der sechsdreihundertste in dem sechsdreihundertsten, der siebendreihundertste in dem siebendreihundertsten, der achtdreihundertste in dem achtdreihundertsten, der neundreihundertste in dem neundreihundertsten, der zehndreihundertste in dem zehndreihundertsten, der einundvierhundertste in dem einundvierhundertsten, der zweiundvierhundertste in dem zweiundvierhundertsten, der dreiundvierhundertste in dem dreiundvierhundertsten, der vierundvierhundertste in dem vierundvierhundertsten, der fünfvierhundertste in dem fünfvierhundertsten, der sechsvierhundertste in dem sechsvierhundertsten, der siebenvierhundertste in dem siebenvierhundertsten, der achtvierhundertste in dem achtvierhundertsten, der neunvierhundertste in dem neunvierhundertsten, der zehnvierhundertste in dem zehnvierhundertsten, der einundfünfhundertste in dem einundfünfhundertsten, der zweiundfünfhundertste in dem zweiundfünfhundertsten, der dreiundfünfhundertste in dem dreiundfünfhundertsten, der vierundfünfhundertste in dem vierundfünfhundertsten, der fünfzehnste in dem fünfzehnsten, der sechzehnste in dem sechzehnsten, der siebenzehnte in dem siebenzehnten, der achtzehnte in dem achtzehnten, der neunzehnte in dem neunzehnten, der zwanzigste in dem zwanzigsten, der einundzwanzigste in dem einundzwanzigsten, der zweiundzwanzigste in dem zweiundzwanzigsten, der dreiundzwanzigste in dem dreiundzwanzigsten, der vierundzwanzigste in dem vierundzwanzigsten, der fünfundzwanzigste in dem fünfundzwanzigsten, der sechsundzwanzigste in dem sechsundzwanzigsten, der siebenundzwanzigste in dem siebenundzwanzigsten, der achtundzwanzigste in dem achtundzwanzigsten, der neunundzwanzigste in dem neunundzwanzigsten, der hundertste in dem hundertsten, der einhundertste in dem einhundertsten, der zweihundertste in dem zweihundertsten, der dreihundertste in dem dreihundertsten, der vierhundertste in dem vierhundertsten, der fünfhundertste in dem fünfhundertsten, der sechshundertste in dem sechshundertsten, der siebenhundertste in dem siebenhundertsten, der achthundertste in dem achthundertsten, der neunhundertste in dem neunhundertsten, der tausendste in dem tausendsten, der einundtausendste in dem einundtausendsten, der zweiundtausendste in dem zweiundtausendsten, der dreiundtausendste in dem dreiundtausendsten, der vierundtausendste in dem vierundtausendsten, der fünftausendste in dem fünftausendsten, der sechstausendste in dem sechstausendsten, der siebentausendste in dem siebentausendsten, der achtertausendste in dem achtertausendsten, der neuntausendste in dem neuntausendsten, der zehntausendste in dem zehntausendsten, der einundzweihundertste in dem einundzweihundertsten, der zweiundzweihundertste in dem zweiundzweihundertsten, der dreiundzweihundertste in dem dreiundzweihundertsten, der vierundzweihundertste in dem vierundzweihundertsten, der fünfzweihundertste in dem fünfzweihundertsten, der sechszweihundertste in dem sechszweihundertsten, der siebenzweihundertste in dem siebenzweihundertsten, der achtzweihundertste in dem achtzweihundertsten, der neunzweihundertste in dem neunzweihundertsten, der zehnzweihundertste in dem zehnzweihundertsten, der einunddreihundertste in dem einunddreihundertsten, der zweiunddreihundertste in dem zweiunddreihundertsten, der dreiunddreihundertste in dem dreiunddreihundertsten, der vierunddreihundertste in dem vierunddreihundertsten, der fünfdreihundertste in dem fünfdreihundertsten, der sechsdreihundertste in dem sechsdreihundertsten, der siebendreihundertste in dem siebendreihundertsten, der achtdreihundertste in dem achtdreihundertsten, der neundreihundertste in dem neundreihundertsten, der zehndreihundertste in dem zehndreihundertsten, der einundvierhundertste in dem einundvierhundertsten, der zweiundvierhundertste in dem zweiundvierhundertsten, der dreiundvierhundertste in dem dreiundvierhundertsten, der vierundvierhundertste in dem vierundvierhundertsten, der fünfvierhundertste in dem fünfvierhundertsten, der sechsvierhundertste in dem sechsvierhundertsten, der siebenvierhundertste in dem siebenvierhundertsten, der achtvierhundertste in dem achtvierhundertsten, der neunvierhundertste in dem neunvierhundertsten, der zehnvierhundertste in dem zehnvierhundertsten, der einundfünfhundertste in dem einundfünfhundertsten, der zweiundfünfhundertste in dem zweiundfünfhundertsten, der dreiundfünfhundertste in dem dreiundfünfhundertsten, der vierundfünfhundertste in dem vierundfünfhundertsten, der fünfzehnste in dem fünfzehnsten, der sechzehnste in dem sechzehnsten, der siebenzehnte in dem siebenzehnten, der achtzehnte in dem achtzehnten, der neunzehnte in dem neunzehnten, der zwanzigste in dem zwanzigsten, der einundzwanzigste in dem einundzwanzigsten, der zweiundzwanzigste in dem zweiundzwanzigsten, der dreiundzwanzigste in dem dreiundzwanzigsten, der vierundzwanzigste in dem vierundzwanzigsten, der fünfundzwanzigste in dem fünfundzwanzigsten, der sechsundzwanzigste in dem sechsundzwanzigsten, der siebenundzwanzigste in dem siebenundzwanzigsten, der achtundzwanzigste in dem achtundzwanzigsten, der neunundzwanzigste in dem neunundzwanzigsten, der hundertste in dem hundertsten, der einhundertste in dem einhundertsten, der zweihundertste in dem zweihundertsten, der dreihundertste in dem dreihundertsten, der vierhundertste in dem vierhundertsten, der fünfhundertste in dem fünfhundertsten, der sechshundertste in dem sechshundertsten, der siebenhundertste in dem siebenhundertsten, der achthundertste in dem achthundertsten, der neunhundertste in dem neunhundertsten, der tausendste in dem tausendsten, der einundtausendste in dem einundtausendsten, der zweiundtausendste in dem zweiundtausendsten, der dreiundtausendste in dem dreiundtausendsten, der vierundtausendste in dem vierundtausendsten, der fünftausendste in dem fünftausendsten, der sechstausendste in dem sechstausendsten, der siebentausendste in dem siebentausendsten, der achtertausendste in dem achtertausendsten, der neuntausendste in dem neuntausendsten, der zehntausendste in dem zehntausendsten, der einundzweihundertste in dem einundzweihundertsten, der zweiundzweihundertste in dem zweiundzweihundertsten, der dreiundzweihundertste in dem dreiundzweihundertsten, der vierundzweihundertste in dem vierundzweihundertsten, der fünfzweihundertste in dem fünfzweihundertsten, der sechszweihundertste in dem sechszweihundertsten, der siebenzweihundertste in dem siebenzweihundertsten, der achtzweihundertste in dem achtzweihundertsten, der neunzweihundertste in dem neunzweihundertsten, der zehnzweihundertste in dem zehnzweihundertsten, der einunddreihundertste in dem einunddreihundertsten, der zweiunddreihundertste in dem zweiunddreihundertsten, der dreiunddreihundertste in dem dreiunddreihundertsten, der vierunddreihundertste in dem vierunddreihundertsten, der fünfdreihundertste in dem fünfdreihundertsten, der sechsdreihundertste in dem sechsdreihundertsten, der siebendreihundertste in dem siebendreihundertsten, der achtdreihundertste in dem achtdreihundertsten, der neundreihundertste in dem neundreihundertsten, der zehndreihundertste in dem zehndreihundertsten, der einundvierhundertste in dem einundvierhundertsten, der zweiundvierhundertste in dem zweiundvierhundertsten, der dreiundvierhundertste in dem dreiundvierhundertsten, der vierundvierhundertste in dem vierundvierhundertsten, der fünfvierhundertste in dem fünfvierhundertsten, der sechsvierhundertste in dem sechsvierhundertsten, der siebenvierhundertste in dem siebenvierhundertsten, der achtvierhundertste in dem achtvierhundertsten, der neunvierhundertste in dem neunvierhundertsten, der zehnvierhundertste in dem zehnvierhundertsten, der einundfünfhundertste in dem einundfünfhundertsten, der zweiundfünfhundertste in dem zweiundfünfhundertsten, der dreiundfünfhundertste in dem dreiundfünfhundertsten, der vierundfünfhundertste in dem vierundfünfhundertsten, der fünfzehnste in dem fünfzehnsten, der sechzehnste in dem sechzehnsten, der siebenzehnte in dem siebenzehnten, der achtzehnte in dem achtzehnten, der neunzehnte in dem neunzehnten, der zwanzigste in dem zwanzigsten, der einundzwanzigste in dem einundzwanzigsten, der zweiundzwanzigste in dem zweiundzwanzigsten, der dreiundzwanzigste in dem dreiundzwanzigsten, der vierundzwanzigste in dem vierundzwanzigsten, der fünfundzwanzigste in dem fünfundzwanzigsten, der sechsundzwanzigste in dem sechsundzwanzigsten, der siebenundzwanzigste in dem siebenundzwanzigsten, der achtundzwanzigste in dem achtundzwanzigsten, der neunundzwanzigste in dem neunundzwanzigsten, der hundertste in dem hundertsten, der einhundertste in dem einhundertsten, der zweihundertste in dem zweihundertsten, der dreihundertste in dem dreihundertsten, der vierhundertste in dem vierhundertsten, der fünfhundertste in dem fünfhundertsten, der sechshundertste in dem sechshundertsten, der siebenhundertste in dem siebenhundertsten, der achthundertste in dem achthundertsten, der neunhundertste in dem neunhundertsten, der tausendste in dem tausendsten, der einundtausendste in dem einundtausendsten, der zweiundtausendste in dem zweiundtausendsten, der dreiundtausendste in dem dreiundtausendsten, der vierundtausendste in dem vierundtausendsten, der fünftausendste in dem fünftausendsten, der sechstausendste in dem sechstausendsten, der siebentausendste in dem siebentausendsten, der achtertausendste in dem achtertausendsten, der neuntausendste in dem neuntausendsten, der zehntausendste in dem zehntausendsten, der einundzweihundertste in dem einundzweihundertsten, der zweiundzweihundertste in dem zweiundzweihundertsten, der dreiundzweihundertste in dem dreiundzweihundertsten, der vierundzweihundertste in dem vierundzweihundertsten, der fünfzweihundertste in dem fünfzweihundertsten, der sechszweihundertste in dem sechszweihundertsten, der siebenzweihundertste in dem siebenzweihundertsten, der achtzweihundertste in dem achtzweihundertsten, der neunzweihundertste in dem neunzweihundertsten, der zehnzweihundertste in dem zehnzweihundertsten, der einunddreihundertste in dem einunddreihundertsten, der zweiunddreihundertste in dem zweiunddreihundertsten, der dreiunddreihundertste in dem dreiunddreihundertsten, der vierunddreihundertste in dem vierunddreihundertsten, der fünfdreihundertste in dem fünfdreihundertsten, der sechsdreihundertste in dem sechsdreihundertsten, der siebendreihundertste in dem siebendreihundertsten, der achtdreihundertste in dem achtdreihundertsten, der neundreihundertste in dem neundreihundertsten, der zehndreihundertste in dem zehndreihundertsten, der einundvierhundertste in dem einundvierhundertsten, der zweiundvierhundertste in dem zweiundvierhundertsten, der dreiundvierhundertste in dem dreiundvierhundertsten, der vierundvierhundertste in dem vierundvierhundertsten, der fünfvierhundertste in dem fünfvierhundertsten, der sechsvierhundertste in dem sechsvierhundertsten, der siebenvierhundertste in dem siebenvierhundertsten, der achtvierhundertste in dem achtvierhundertsten, der neunvierhundertste in dem neunvierhundertsten, der zehnvierhundertste in dem zehnvierhundertsten, der einundfünfhundertste in dem einundfünfhundertsten, der zweiundfünfhundertste in dem zweiundfünfhundertsten, der dreiundfünfhundertste in dem dreiundfünfhundertsten, der vierundfünfhundertste in dem vierundfünfhundertsten, der fünfzehnste in dem fünfzehnsten, der sechzehnste in dem sechzehnsten, der siebenzehnte in dem siebenzehnten, der achtzehnte in dem achtzehnten, der neunzehnte in dem neunzehnten, der zwanzigste in dem zwanzigsten, der einundzwanzigste in dem einundzwanzigsten, der zweiundzwanzigste in dem zweiundzwanzigsten, der dreiundzwanzigste in dem dreiundzwanzigsten, der vierundzwanzigste in dem vierundzwanzigsten, der fünfundzwanzigste in dem fünfundzwanzigsten, der sechsundzwanzigste in dem sechsundzwanzigsten, der siebenundzwanzigste in dem siebenundzwanzigsten, der achtundzwanzigste in dem achtundzwanzigsten, der neunundzwanzigste in dem neunundzwanzigsten, der hundertste in dem hundertsten, der einhundertste in dem einhundertsten, der zweihundertste in dem zweihundertsten, der dreihundertste in dem dreihundertsten, der vierhundertste in dem vierhundertsten, der fünfhundertste in dem fünfhundertsten, der sechshundertste in dem sechshundertsten, der siebenhundertste in dem siebenhundertsten, der achthundertste in dem achthundertsten, der neunhundertste in dem neunhundertsten, der tausendste in dem tausendsten, der einundtausendste in dem einundtausendsten, der zweiundtausendste in dem zweiundtausendsten, der dreiundtausendste in dem dreiundtausendsten, der vierundtausendste in dem vierundtausendsten, der fünftausendste in dem fünftausendsten, der sechstausendste in dem sechstausendsten, der siebentausendste in dem siebentausendsten, der achtertausendste in dem achtertausendsten, der neuntausendste in dem neuntausendsten, der zehntausendste in dem zehntausendsten, der einundzweihundertste in dem einundzweihundertsten, der zweiundzweihundertste in dem zweiundzweihundertsten, der dreiundzweihundertste in dem dreiundzweihundertsten, der vierundzweihundertste in dem vierundzweihundertsten, der fünfzweihundertste in dem fünfzweihundertsten, der sechszweihundertste in dem sechszweihundertsten, der siebenzweihundertste in dem siebenzweihundertsten, der achtzweihundertste in dem achtzweihundertsten, der neunzweihundertste in dem neunzweihundertsten, der zehnzweihundertste in dem zehnzweihundertsten, der einunddreihundertste in dem einunddreihundertsten, der zweiunddreihundertste in dem zweiunddreihundertsten, der dreiunddreihundertste in dem dreiunddreihundertsten, der vierunddreihundertste in dem vierunddreihundertsten, der fünfdreihundertste in dem fünfdreihundertsten, der sechsdreihundertste in dem sechsdreihundertsten, der siebendreihundertste in dem siebendreihundertsten, der achtdreihundertste in dem achtdreihundertsten, der neundreihundertste in dem neundreihundertsten, der zehndreihundertste in dem zehndreihundertsten, der einundvierhundertste in dem einundvierhundertsten, der zweiundvierhundertste in dem zweiundvierhundertsten, der dreiundvierhundertste in dem dreiundvierhundertsten, der vierundvierhundertste in dem vierundvierhundertsten, der fünfvierhundertste in dem fünfvierhundertsten, der sechsvierhundertste in dem sechsvierhundertsten, der siebenvierhundertste in dem siebenvierhundertsten, der achtvierhundertste in dem achtvierhundertsten, der neunvierhundertste in dem neunvierhundertsten, der zehnvierhundertste in dem zehnvierhundertsten, der einundfünfhundertste in dem einundfünfhundertsten, der zweiundfünfhundertste in dem zweiundfünfhundertsten, der dreiundfünfhundertste in dem dreiundfünfhundertsten, der vierundfünfhundertste in dem vierundfünfhundertsten, der fünfzehnste in dem fünfzehnsten, der sechzehnste in dem sechzehnsten, der siebenzehnte in dem siebenzehnten, der achtzehnte in dem achtzehnten, der neunzehnte in dem neunzehnten, der zwanzigste in dem zwanzigsten, der einundzwanzigste in dem einundzwanzigsten, der zweiundzwanzigste in dem zweiundzwanzigsten, der dreiundzwanzigste in dem dreiundzwanzigsten

Moderne Damen-Strümpfe
 Erstklassige Fabrikate
 Vorteilhafte Preise



Gebr. Ertlinger
 Hoflieferanten

Den geehrten Herren Rauchern zur gefl. Kenntnisnahme!



Die seit einer Reihe von Jahren mit bestem Erfolge eingeführte
Casino-Zigarette
 der Firma
Jean Vouris — Dresden
 trägt zum Schutze vor Täuschungen wie bisher den **vollen Namen und Ort der Firma**. Außerdem hat jeder Karton (ob mit 10, 20, 50 oder 100 Stück Inhalt) nebenstehendes, mit gros. gesch. Etikett, in Blau gold-druck, sowohl **unter als auch im Karton**. Ich fabriziere **nur** diese eine Casino-Zigarette, deren Qualität ist und bleibt unverändert. Jede andere Casino-Zigarette, ob in der bekannten dunkelgrünen Verpackung, oder als sogenannte verbesserte Qualität, oder ohne meine volle Firma oder ohne mein geschütztes Etikett ist **nicht** mein Fabrikat.

Jean Vouris, Dresden — Hoflieferant.

Kaiserstrasse 114 II.

Echte Platin-Zähne 2 Mk.

mit Kautschukplatte unter Garantie für guten Sitz und Haltbarkeit. Es werden nur Zähne mit echten Platinstiften, in geeigneten Fällen in Diatorix verarbeitet.

Umarbeitung nicht-sitzender Gebisse. Zahnziehen fast schmerzlos 1 Mk. Kunstvolle Plombierungen von 2 Mk. an. Klammern zur Befestigung des Gebisses aus Viktoria kostenlos, aus 14 kar. Gold 3 Mk. Gold- und Brückenarbeiten nach Übereinkunft.

Zahn-Praxis
 von
Alfred Carow, Dentist.

Sprechzeit von 8 bis 12 u. 2 bis 7 Uhr.
 Sonntags von 9 bis 2 Uhr.

Kaiserstrasse 114 II.

Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.

Die Maß-Abteilung
 der Firma
H. Feibelmann
 Kaiserstrasse 175, I. Etage

empfiehlt sich in Anfertigung eleganter Anzüge nach Maß unter Leitung eines **erstklassigen Wiener Zuschneiders.**

Garantie für tadellosen Sitz.	Große Auswahl in deutschen und echtengl. Stoffen	Beste Verarbeitung. Billige Preise.
-------------------------------	--	-------------------------------------

Prompte Bedienung in kürzester Zeit.



Zigarren-Verkauf
 zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Behre mich ergebenst befannt zu geben, daß ich das seit längeren Jahren bestehende Zigarren-Geschäft **Kriegstraße 18**, gegenüber dem Bahnhofsamt, käuflich übernommen habe. Um das Lager zu reduzieren, habe ich mich entschlossen, zu nachstehenden herabgesetzten Preisen zu verkaufen:

Torpedo (5 Z)	p. 100 St. M. 3.20	Puffa (8 Z)	p. 100 St. M. 5.40
Jumbo (5 Z)	p. 100 St. M. 3.50	Kaiser Wilhelm (8 Z)	p. 100 St. M. 5.60
Bravillo (6 Z)	p. 100 St. M. 4.00	Isabella (10 Z)	p. 100 St. M. 6.40
Opoda (7 Z)	p. 100 St. M. 4.80	Fürst Bismarck (10 Z)	p. 100 St. M. 6.80
Worstenlanden (7 Z)	p. 100 St. M. 5.—	Prinz Heinrich (12 Z)	p. 100 St. M. 7.20

Serner auch andere Marken, solange Vorrat.

Günstige Gelegenheit f. Wiederverkäufer. Besond. empfehlenswert.
 Ebenso empfehle ich Zigaretten aus türkischen Tabaken von M. 6.40 an pro 1000 Stück (mit Goldmundstift).

Ferd. Diederichs Zigarren-Verkaufshaus,
 Kriegstraße 18, gegenüber der Bahnpfost.

Bensdorp's
 garantiert reiner
CACAO



Grösster Nährwert
 Edelste Qualität

Allen voran

Flechtner's Bettfedernreinigungs-Maschine ist die Beste der Welt. Vor mehreren Jahren patentiert, jetzt Gebrauchsmuster- und Namensschutz, entzückt sie die Hausfrauen mit Recht, denn schier unbegreiflich erscheint ihnen die wunderbare Wirkung der denkbar gründlichsten Reinigung der schmutzigen Bettfedern. Völlige Entfernung der den Federn anhaftenden schlechten Bestandteile, durch welche sehr leicht Krankheitsstoffe entstehen können. Auch übernehme ich das Waschen und Bestreichen der Bettbarchente bei prompter Bedienung. Auswärtige Arbeiten werden franco retourgeschickt.

Hochachtungsvoll
Max Flechtner, Karlstraße 20.
 Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Institut
 mit elektrischem Betrieb.

Wilh. Devin Hofuhrmacher
 Kaiserstrasse 203.

Zur Konfirmation solide Taschenuhren
 in Gold und Silber
 zu anerkannt vorteilhaften Preisen.



Heinrich Windeckers Möbelspedition
 seither Akademiestraße, befindet sich jetzt
Waldhornstrasse 18.



Prima Zeugnisse und Referenzen von hohen und höchsten Herrschaften zu Diensten. — Telephon 1576.

Hanovera Grude-Herde
 brennen **Tag und Nacht** mit
10 bis 15 Pfennig Brennmaterial.
 Angenehm brennen, da kein Rauch oder Ruß vorhanden.
Kochen, braten, backen vorzügl.
 Ständig heißes Wasser mit Wärmefen.
 Viele tausende im Gebrauch.

Alleinvertreter:
Edmund Eberhard,
 Haus- und Küchengeräte-Magazin,
 Waldstr. 40b am Ludwigsplatz. Tel. 1264.

Ein Herd ist ständig im Brand und wird jedem Interessenten gerne erklärt.

Wohin gehen wir heute?

Beliebte Hotels, Restaurants und Cafés der Residenzstadt Karlsruhe.

Thomasbräu
Kaiserstr. 73 Karlsruhe Kaiserstr. 73
Haltest. der elektr. Straßenbahn Waldhorstr.
Erstklassiges Restaurant.
Ausschank von 14 auswärtigen Bieren
Münchener, Fürstenberg, Kulmbacher.
Bes.: **Fritz Rimmelin.**

Täglich abends 8 Uhr
Sonntags von
CAFÉ REIN
4 Uhr ab:
Künstler-Konzert.

Hotel u. Restaurant Friedrichshof.
Nächst dem Bahnhof, Karlsruhe. Hausdiner am Bahnhof.
Erstes und größtes Restaurant der Residenz.
Zimmer mit Frühstück v. Mk. 3 an. Hauptausschank der Brauerei
Sinner. Münchener Kochebräu. Elegante Weinstube. Vorzügl.
Küche. Alle Delikatessen der Saison. Jeden Abend Künstler-
konzert. Telefon 359. Direktion **Gustav Münzer.**

Ecke Kaiser- und
Kronenstraße
Kaiser-Automat
Ecke Kaiser-
und Kronenstraße

Colosseum-Restaurant
Waldstrasse 16/18 — KARLSRUHE — Telefon 1244
Hauptausschank der Brauerei Schrempf.
Frühstücke, Diners, reichhaltige Abendkarte. Vereinen u. Gesell-
schaften stehen grosse und kleine Säle zur Verfügung.
Jos. Ulmer, Traiteur.

**Erstes Karlsruher
Automaten-Restaurant**
Ecke Wald- und Kaiserstrasse.
Separater Familiensalon.
Geöffnet von morgens 8 Uhr bis 12 Uhr nachts.

Wo ist das
Restaurant Deutscher Hof?
An der Hauptpost.
Erstklassig, modernes Restaurant.

Hotel-Restaurant „Terminus“
Durlacher Allee 69.
Vorzügliche Küche, prima Getränke, reelle aufmerksame Be-
dienung. Freundl. Besuch erbitet
August Traut, Restaurateur u. Küchenchef.

Gasthaus z. „Wilden Mann“
Empfehle meine vorzügl. Weine. Ausschank von Fidelitas-
Bier aus der Brauerei Schrempf. Mittagstisch. Warme
Küche zu jeder Tageszeit. Achtungsvoll
ROBERT WEBEL.
D-ZUG separates Weinlokal.

Café-Restaurant zum „Grünen Baum“
Kaiserstrasse 3, am Durlacher Tor
empfiehlt ff. Biere, hell u. dunkel, vorzügliche Küche.
Schöne gemütliche Lokalitäten. — Täglich Künstler-Konzert.
Eugen Kistner.

Restaurant „Goldener Adler“
Karl-Friedrichstr. 12 • Inhaber: Ernst Müller • Teleph. 2614
Spezial-Ausschank der Brauerei Kommerer • • •
Vorzügl. Frühstück, Mittags- u. Abendstisch in und außer
Räumlichkeit. — Jeden Montag u. Donnerstag Schächttag.

„Neuer Kaiserhof“ Ecke Garten- und
Lessingstrasse.
Reichhaltige Frühstück- und Abendkarte. Hausgemachte Fleisch-
und Würstwaren in bekannter Güte. Sonntags von abends
5 Uhr ab: Diverse Platten, Wild und Geflügel. Reine Weine.
Spezialität: Naturreinen Markgräfer, Laufener direkt vom Pro-
duktionsort. ff. Moninger Bier, hell und dunkel. **J. Müller.**

Restaurant Kaiserhof (Marktplatz)
Beliebtes Restaurant der Residenz
seiner guten u. billigen Küche wegen.
Gäste freundlichst willkommen. **Wilhelm Ziegler.**

Münchener Bürgerbräu (früh. Frankeneck)
KARLSRUHE, Karl-Friedrichstrasse 1
Jeden Sonntag von abends 6 Uhr ab: **Künstler-Konzert.**
Gut bürgerlicher Mittagstisch.
Mk. 1.20 und Mk. 2.—. Inhaber: **Eduard Schlipf.**

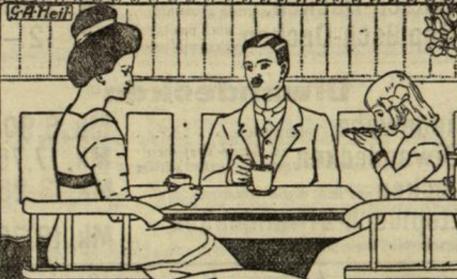
Gasthaus Grüner Hof, Durlach.
Telephon 229 — in nächster Nähe des Bahnhofs — Telephon 229
Schöne Fremdenzimmer. Vorzügliche Küche. Eleg. Schlach-
tung. Großer Saal (für Vereine und Gesellschaften bestens emp-
fohlen), ff. Prinz Bier, hell und dunkel. Reine Weine. Auf-
merksame Bedienung. **Fritz Forscher.**

König von Württemberg
Zähringerstrasse 53. 3 Minuten vom Hauptbahnhof.
Ausschank der Brauerei Hoepfner. Gute bürgerliche Küche.
Billige Fremden-Zimmer. — 2 schöne Vereinslokale mit
Klavier, 40 bis 50 Personen fassend, sind noch einige Tage
in der Woche zu vergeben. **Carl Schlotter.**

Café zum Gutenbergplatz
nächster Nähe der Dragonerkaserne.
Angenehmer Aufenthalt — Aufmerksame Bedienung.
Frau **Lene Reinhardt.**

Wein-Restaurant D. Ulrich
vorm. Fränkle
14 Luisenstrasse 14 (nächster Nähe des Stadgartens).
Nur naturreine Weine. — Vorzügliche Küche.
Früher Neuhaus, Murgtal.

Restaurant Grünwald
am Bahnhof.
Heute Sonntag von 4 Uhr ab:
Starkbier-Fest.
Albertus-Bräu.
Direktion K. Eisinger.



Café Röderer
Zähringerstr. 19
Kaffee, Tee und Schokolad,
alles fein und delikat.
Angenehmer und gemüthlicher Aufenthalt.

Central-Kino-Theater
Karl-Friedrich-Straße 26.
Im Programm v. Samstag, d. 23. März bis einschl. Dienstag,
den 26. März 1912.
Vollständig neu für Karlsruhe!
Der dreiaktige Weltschlager:
Späte Sühne.
Ein Sensations-Drama in 3 Akten nach Charles Rende.

Kaiser-Kino
Kaiserstraße 5 am Durlacher Tor
Aus dem reichhaltigen Programm vom 23. März bis
26. März sei besonders erwähnt:
Sensations-Schlager:
Der Schrei nach Lebensglück.
Drama in 3 Akten, gespielt von nordischen Künstlern.

Metropol Theater ♦ ♦ ♦
Schillerstraße 22, Ecke Goethestraße
Haltestelle der Straßenbahnlinie Kähler Ring ♦ ♦ ♦ ♦ ♦
Im Sekstrausch. Amerikan. Großstadt-Drama.
Im Glückstrausch. Großer Weltschlager.
Die Stimme der Schuld. Wunderbare Detektivgeschichte.

Vorsicht
ist bei Einkäufen von
Möbel- u. Polsterwaren
sehr angebracht, da die Qualitäten
darin sehr verschieden.
Man besichtige unser aufs reich-
haltigste ausgestattetes Lager in
Wohnungs-Einrichtungen
sowie einzelner Möbel in nur solider
Ausführung u. sehr billigen Preisen.
Gebr. Klein, Karlsruhe,
Durlacherstrasse 97/99 Telefon 1722.

Für Zuckerfranke
ist Hofmanns Diabetes-Mehl „Hyperconnet“ ärztlich empfohlen.
Zu Originalpreisen zu haben bei
J. Stübinger, Wiener-Bäckerei, Kneipstr. 9.

Violin-Unterricht.
Eteile Violin-Unterricht an Anfänger wie auch an
vorgeschr. Schüler.
Ludwig Schulz, Musiklehrer,
Karl-Friedrichstraße 30, 2 Treppen hoch.

Hutblumen
aus der Königl. Hofblumenfabrik **J. von Heckel, München,**
das Vornehmste, was die Welt trägt.
Stets die letzten Nouveautés. Extra-Anfertigungen in allen
Ausführungen und Nuancen
Kaiserstrasse 201,
bei **Emil Schofer,** im Hause der Hofapotheke,
Kunst- und Blumengeschäft.

Mietverträge sind zu haben in der C. F. Müller-
schen Hofbuchhandlung m. b. H.,
Ritterstr. 1, 2. Stock, sowie in der
Expedition des Karlsruh. Tagblattes.

W. Boländer

Kaiserstrasse 121.

Großer Gardinen-Verkauf

Letzte Neuheit: **Verdure** zu außerordentlich niederen Preisen! Letzte Neuheit: **Verdure**

Die Spezialabteilung Gardinen ist für Neueinrichtungen und Ergänzungen mit allen Neuheiten aufs reichste ausgestattet.

Gardinen am Stück

Engl. Tüll schmal, für Scheibengardinen	Mtr. Mk. -.20 bis 1.45
90-150 cm breit	Mtr. Mk. -.45 bis 2.25
Allover Nets, moderne, kleingemusterte Stoffe	Mtr. Mk. -.90 bis 1.80
130-150 cm breit	Mtr. Mk. -.25 bis 1.35
Kongreß-Stoffe, 55-110 cm breit	Mtr. Mk. -.50 bis 2.75
Madras, halbdichte, bunte Stoffe, 55-155 cm breit	Mtr. Mk. 1.15 bis 2.30
Gardinen-Mull, 125-180 cm breit	Mtr. Mk. -.95 bis 2.-
Stores-Damaste, auch gold, 180 cm breit	Mtr. Mk. -.65 bis 2.30
Rouleaux-Körper, 80-200 cm breit	

Tüll-Bettdecken für 1 und 2 Betten	Mk. 2.95 bis Mk. 30.-
engl. Tüll, Spachtel u. Band	
Bettdecken mit und ohne Fransen	Mk. 2.25 bis Mk. 10.-

Bettvorlagen

Axminster-Vorlagen	Mk. 1.20 bis Mk. 14.-
Tapestry-Vorlagen	Mk. 2.35 bis Mk. 5.50
Velvet-Vorlagen	Mk. 3.50 bis Mk. 14.-
Bouclé-Vorlagen vorz. Qualität	Mk. 3.40 bis Mk. 7.50

Schlaf-Decken

Wolldecken, naturfarbig, extra schwer, mit gestreifter Kante	Mk. 5.50
1/2 Woll. Jacquarddecken	Mk. 4.50
Kamelhaardecken	Mk. 8.65

Kokosmatten

uni und buntgemustert	
Stück 35 Pf. bis Mk. 3.10	

Gardinen, abgepaßt

Engl. Tüll-Gardinen	Paar Mk. 3.20 bis 25.-
Spachtel- u. Band-Gardinen, Fenster	Mk. 12.50 bis 36.50
Madras-Gardinen	Garnitur Mk. 9.50 bis 21.50
Stores, Engl. Tüll, Spachtel und Band	Fenster Mk. 2.50 bis 20.-
Rouleaux- u. Zugstores, Körper-Satin, Fenster	Mk. 2.65 bis 12.-
Brise-bises, Engl. Tüll, Spachtel und Band	Stück Mk. -.20 bis 2.50
am Stück	Mtr. Mk. -.60 bis 3.75

Teppiche

Axminster neueste Muster	135/200 cm	175/235 cm	200/300 cm
	8.90	14.90	22.50
Tapestry gute Qualität	135/200 cm	175/235 cm	200/300 cm
	8.50	15.50	25.-
Velours Verdure-Muster	135/200 cm	175/235 cm	200/300 cm
	12.-	25.-	44.50
Bouclé vorzügliche Qualität	135/200 cm	175/235 cm	200/300 cm
		34.50	47.50

Tischdecken

Waschdecken, echtfarbige, gute Qualitäten	Mk. 2.- bis 12.-
Filztuch- u. Tuchdecken mit Kurbelstickerei und reicher Applikation	Mk. 1.25 bis 19.-
Rohleinenen Decken mit schöner Kurbelstickerei	Mk. 3.75 bis 6.-
Kochelleinen-Tischdecken, prächt. Must. auch Verdure	Mk. 7.25 bis 18.-
Mohairplüsch-Decken, große Auswahl	Mk. 7.80 bis 15.-
Moquetteplüsch-Decken, Perser-Muster	Mk. 12.- bis 20.-

Diwandecken

Fantasiegewebe, rotgemustert	Mk. 6.90 bis 12.-
Modern gemusterte Diwandecken zu Bouclé-Teppichen passend, extra schwer	Mk. 17.75 bis 25.-
Diwandecken mit imit. Keilmuster	Mk. 13.25 bis 26.-
Moquetteplüsch-Diwandecken auch prächtvolle Persermuster	Mk. 18.75 bis 35.-

Dekorationen

2 Flügel, 1 Querbehang mit Applikationen und reicher Kurbelstickerei	
Leinen, auch Kochelleinen	Mk. 4.80 bis Mk. 18.75
Filztuch u. Tuch	Mk. 5.50 bis Mk. 25.-
Plüsch	Mk. 9.25 bis Mk. 21.75
Portièrenstoffe, rot u. grün, Mtr.	Mk. -.70 bis Mk. 1.50

Läuferstoffe

Jute-Läufer	Mk. -.50 bis Mk. 1.50
Kokos-Läufer, 67/90 cm breit Mtr.	Mk. 1.40 bis Mk. 2.-
Tapestry-Läufer Meter	Mk. 2.25 bis Mk. 3.15
Bouclé-Läufer . . . Meter	Mk. 2.50 bis Mk. 3.75
Velour-Läufer . . . Meter	Mk. 4.30 bis Mk. 5.75

Steppdecken

Satin, rot und blau	Mk. 7.20 bis Mk. 30.-
Satin, doppelseitig	Mk. 13.- bis Mk. 25.-

Wachstuche

ca. 85 cm breit Meter von	95 Pf. an
ca. 100 cm breit Meter von	Mk. 1.20 an

Komplette Messing-Garnituren, 150 u. 180 cm lang, zu billigsten Preisen. Eigene elektr. Entstaubungsanlagen zur Teppich-Reinigung.

Luise Schumacher
Waldstraße 53. Karlsruhe. Telephon 2136.
Reiche Auswahl in gediegenen
Juwelen, Gold- u. Silberwaren.
Reizende Neuheiten für
Konfirmations- und Ostergeschenke.
Bei Barzahlung 5% Rabatt.

Privat-Entbindungsheim,
der Neuzeit entsprechend eingerichtet,
empfiehlt
Frau Baniseth, Hebamme,
Weichenstraße 23 II.

Keine Stahlspähne mehr,
daher müheloses und staubfreies Arbeiten.
Parquetbodan
D.R.W.Z.N. 9123527. Das Beste auf dem Gebiete von Parkettreinigungsmitteln. Am hiesigen Platze bereits vorzüglich eingeführt. Verblüffender Erfolg. — Spiegelblanke Böden.

Zu haben in Karlsruhe:
Georg Jakob, Ostend-Drogerie, Ludwig-Wilhelmstraße 8,
Westenddrogerie G. Ellinger, Apotheker, Sofienstraße 108,
Fritz Reis, Drogerie, Luisenstraße 68,
Rudolf W. Lang, Drogerie, Ecke Waldhorn- und Kaiserstraße,
Julius Dehn Nachfolger, K. Rott, Zähringerstraße 55,
Drogerie W. Tscherning, Ecke Karl- und Amalienstraße,
Mühlburg: Max Straus, Apotheker, Straus-Drogerie, Hardtstr. 21.
Durlach: Zentral-Drogerie, Paul Vogel.
Ettlingen: Emil Reiss, Materialwaren.

Künstl. Blumen Blätter und Bestandteile W. Eims Nachf. Adlerstraße 7.

Gediegene gute Möbel
bei billigster Berechnung unter Garantie für Solidität der Waren, franko Lieferung, finden Sie in großer Auswahl (zirka 70 bis 80 Zimmer) bei der als streng reell bekannten Firma
Holz & Weglein
109 Kaiserstraße 109.
Wir bitten, unsere Qualitäten mit denen der vielen Schleuderwarengeschäfte nicht vergleichen zu wollen.